

Schwierigkeitsgrad Skala Wandern	
T1 Wandern	Definition: Weg/Gelände: Weg gut gebahnt. Falls nach SAW-Normen markiert: gelb. Gelände flach oder leicht geneigt, keine Absturzgefahr. Anforderungen: Keine, für Turnschuhe. Orientierung problemlos, auch ohne Karte möglich.
	Referenztour: Schwantenau; Etzel – Sattellegg; Oberiberg – Fuerderegg; Hochetzel; Einsiedeln – Tritthütte; Hundwilern – Katzenstrick; Rothenturm – Ruchegg - Trachslau Männlichen - Kleine Scheidegg; Vermigelhütte; Hüttenweg Jurahaus; Cabane Mont Raimeux; Strada Alta Leventina.
T2 Bergwandern	Definition: Weg/Gelände: Weg mit durchgehendem Trassee und ausgeglichenen Steigungen. Falls markiert: weiss-rot-weiss. Gelände teilweise steil, Absturzgefahr nicht ausgeschlossen. Anforderungen: Etwas Trittsicherheit. Trekkingschuhe sind empfehlenswert. Elementares Orientierungsvermögen.
	Referenztour: Brunni – Hozegg; Rund um den grossen Mythen; Brunni – Furggelenhütte – Furggelenstock; Euthal – Chilentobel – Chrumflue – Chli Aubrig; Trachslau – Stockhütte; Studen - Sihlseeli. Normalanstiege zu Wildhornhütte; Bergseehütte; Täschtal; Täschtal; Capanna Cristallina.
T3 Anspruchsvolles Bergwandern	Definition: Weg/Gelände: Am Boden ist meist noch eine Spur vorhanden. Ausgesetzte Stellen können mit Seilen oder Ketten gesichert sein. Eventuell braucht man die Hände fürs Gleichgewicht. Falls markiert: weiss-rot-weiss. Zum Teil exponierte Stellen mit Absturzgefahr, Geröllflächen, weglose Schrofen. Anforderungen: Gute Trittsicherheit. Gute Trekkingschuhe. Durchschnittliches Orientierungsvermögen. Elementare alpine Erfahrung.
	Referenztour: Brunni – Gross Mythen; Brunni - Zwüschet Mythen – Chli Mythen Südspitz; Oberiberg – Roggenstock – Laucherenstock; Studen – Fluebrig; Wägital – Bockmattli; Wägital – Mutteristock; Weglosen – Forstberg Roffeien. Hohtürli; Sefinenfurgge; Fründenhütte; Grosser Mythen; Pizzo Centrale.
T4 Alpinwandern	Definition: Weg/Gelände: Weg nicht überall sichtbar, Route teilweise weglos. An gewissen Stellen braucht es die Hände zum Vorwärtskommen. Falls markiert: weiss-blau-weiss. Gelände bereits recht exponiert, heikle Grashalden, Schrofen. Einfache, apere Gletscher. Anforderungen: Vertrautheit mit exponiertem Gelände. Stabile Trekkingschuhe. Gewisse Geländebewertung und gutes Orientierungsvermögen. Alpine Erfahrung.
	Referenztour: Vorder Glärnisch; Klöntal – Silbern; Twäriberg; Lauerz – Rohrboden – Rigi Hochflue; Goldau Chaiserstock; (Abhängig Jahreszeit) Lauiberg ; Weglosen – Druesberg Forstberg-Westgrat. Schreckhornhütte; Dossenhütte; Mischabelhütte. Übergang Voralphütte - Bergseehütte; Vorder Glärnisch; Steghorn (Leiterli); Lisengrat; Pass Casnile Sud; Marwees-Gratüberschreitung.

T5 Anspruchsvolles Alpinwandern	Definition:
	Weg/Gelände: Oft weglos. Einzelne einfache Kletterstellen bis II. Falls markiert: weiss-blau-weiss. Exponiertes, anspruchsvolles Gelände. Schrofen. Wenig gefährliche Gletscher und Firnfelder.
	Anforderungen: Bergschuhe. Sichere Geländebeurteilung und sehr gutes Orientierungsvermögen. Gute Alpin erfahrung und elementare Kenntnisse im Umgang mit Pickel und Seil.
	Referenztour:
	Vordere Gräte; Hintere Gräte; Studen – Unterwand – Wändlispliz; Gross Schijen; Pfannenstock. Cabane Dent Blanche; Bordierhütte; Büttlasse; Salbitbiwak; Sustenjoch; Pizzo Campo Tencia; Cacciabellapass.
T6 Schwieriges Alpinwandern	Definition:
	Weg/Gelände: Meist weglos. Kletterstellen bis II. Meist nicht markiert. Häufig sehr exponiert. Heikles Schrofengelände. Gletscher mit Ausrutschgefahr.
	Anforderungen: Ausgezeichnetes Orientierungsvermögen. Ausgereifte Alpin erfahrung und Vertrautheit im Umgang mit alpin technischen Hilfsmitteln.
	Referenztour:
	Brunni - Haggenspliz (Süd- und Nordgrat; Vrenelispärtli; Bös Fülen; Grosse Windgälle; Ostegghütte; Via alta della Verzasca; Piz Linard; Glärnisch (Guppengrat).